

über, Schuh-
nachlebenden

imacher,

Jahre 1836.)
genst. 22. bes-
told, Kirchen-
räte 44. Tel.
äthi Germer,
adam Billint,
iste. Palmaille
raße 15, Frau
Richter, Ma-

und Kranken-
Armut durch
erfleben darauf
in wünschen sie
dagegen beschäf-
Die verehren
n es beharrlich
ihr ihre thäufige

der Bürgermei-
stert war, ist seit
und später da-
nehmen können.
italien Gelegen-
h seinem Tode,
pränumerando
ende Beitrag ist

Hoheschulst. 1;
J. G. W. Thun,
Bürgerstraße 60.

(Gefüsst den
r der Armenan-
herr ersten Nie-
berk, er entricht
n Klagen zu be-
zus Lebensgefahr
Districts-Damen
en Statuten des

Doctorin Stol-
für den Süder-
e, Secretair und

geb. den 12. Juli
. 150 und 158).
v. Thaden); der
ger der Heiligen-
and ein Mitglied
gen Blättern die-
lden aufgesfordert

nhofe.

dt. H. Schmidt.
f. G. A. Engel-
auh, B. Hansen.

etteking, Martens,
jenc, Saggau, P.
mann; Wulf, Ar-
12 Uhr und Nach-

Constige gemeinnützige Mittheilungen.

Das Altonaische Adresbuch, erscheint seit dem Jahre 1802 jährlich einmal und wird mit dem Hamburgischen zusammen, gewöhnlich einige Tage vor dem Weihnachtsfeste, ausgegeben. Sein Begründer war der weiland Herr Pastor Niemann. Vor jener Zeit (1802) druckt der Herausgeber des Hamburgischen Adresbuchs, Herr Hermann, die notwendigsten Altonaer Adressen seinem Buche bei. Die Aufnahme in's Adresbuch bringt für Einheimische und Fremde, namentlich für Handel- und Gewerbetreibende aller Art einen wohlfestigen Lohn; seine Unentbehrlichkeit steigt mit der Vergroßerung und Geschäftsausdehnung unserer Stadt. Die Herausgeber können daher die Einwohner Altona's nicht dringend genug bitten, ihre Adressen im Adresbuch nadzuschlagen. Unrichtigkeiten und bezw. Wohnungsvoränderungen möglichst schriftlich denselben zulassen zu lassen.

Die Aufnahme in's Adresbuch geschieht durchaus unentgeltlich. Die Erforderung des Adressen für nächstes Jahr geschieht in den Monaten August, September und October, und werden die betreffenden Straßen einen Tag vorher in den Altonaer Nachrichten angezeigt. Denjenigen Einwohnern, welche etwa über die neue Wohnung ab dann noch keine Auskunft dem Angestellten des Adresbuchs zu geben vermögen, oder etwa abwesend sind, hinterläßt der beregte Umstreufer einen Adres-Bettel zum Ausfüllen, der nicht abgeholt wird, sondern bis spätestens Ende October an das Verlags-Comtoit, Breitestraße 76, ausgeführt zurückzufinden ist. — Die dem Adresbuch beigegebenen Taxen und gemeinnützigen Mittheilungen machen dasselbe zu einem in Altona unentbehrlichen Handbuch.

Es ist das Streben der Herausgeber dahin gerichtet, daß Adresbuch zu einem vollständigen Jahrbuch zu stampfen, das dem Fremden einen Totalüberblick über Altona's erfreulich wachsenden sozialen Zustände zu geben vermag und das auch in dieser Hinsicht für spätere Geschlechter folgendes Interess gewinnen möchte. Die Verleger sagen daher denjenigen Herren, die sie bisher unterstützten, ihren verbindlichsten Dank, und bitten alle Freunde der Vaterstadt, auch fernherin dieses gemeinnützige Werk zu fördern.

Der Preis des Adresbuchs ist ungebunden 1 $\frac{1}{2}$ Pf. gebunden in Pappe 2 $\frac{1}{2}$ Pf. in Gallico 2 $\frac{1}{2}$ Pf. Das Hamburger mit dem Altonaer zusammen festet in Gallico 6 $\frac{1}{2}$ Pf. in Leinen 6 $\frac{1}{2}$ Pf. gebunden ohne Altonaer 3 $\frac{1}{2}$ Pf. Stets an den Wochentagen von Morgens 8 Uhr bis 7 Uhr Abends Breitestraße 76 zu haben.

Dampfschiffahrt, Harburger. Folgende Fahrten correspondiren mit d. Abgang des Bahnwagen in Hamburg:
Von Hamburg via Altona 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.
Von ... via Altona 5 Uhr Nachmittags.

Passegepreis: 1. Platz 7 Pf. 2. Platz 4 Pf. Koffer 4 Pf.

Taxe für die Kofferträger an der Dampfschiffsbrücke in Altona.

Für den Transport durch Arbeitsteile an den Landungsbrücken u. an der Landungstreppe	
A. Für Gegenstände und Sachen, die mit den Dampfschiffen ankommen oder abgehen und vom Landungsplatz an Bord oder vom Bord an den Landungsplatz gebracht werden:	1. Pf. Pf.
1) für einen Wagen mit einem oder mehreren Koffern beladen	1 —
2) für einen Wagen ohne Belastung	12
3) für einen nicht tragbaren mittels Karte zu befördernden Koffer	3
4) für einen tragbaren Koffer	2
5) für einen Mantel- oder Nachsack	1
6) für Gutschachtel, Mantel und sonstiges kleines Gepäck eines Reisenden	1
Halle aber diese Gegenstände durch Arbeitsteile vom Landungsplatz weiter befördert werden, fallen diese Anfäge weg und ist nur die sub B. gedachte Gebühr zu berechnen.	
B. Für den Transport eines tragbaren Koffers:	1 Pf.
1) in Altona:	1
nach der gr. Elbstraße und den zwischen dieser und der Elbe liegenden Plätzen und Straßen	1
2) nach dem Bahnhofe, zur Palmaille und Breitestraße, sämmtlich einschließlich über diese Linie hindus bis zur großen Bergstraße und Reichenstraße, beide einschließlich über die gr. Bergstraße und Reichenstraße hinaus	8
2) nach Hamburg	10
3) Vorstadt St. Georg	12
4) Vorstadt St. Pauli	15
5) nach dem Grasbrook	10
6) nach Ottensen	15
7) nach Elmshorn	1 Pf.
8) nach Sypendorf und Ummagend	1 " 14
Für einen nicht tragbaren Koffer, welcher mittels Karte zu transportieren, 2 Pf. mehr.	
Für einen Nachsack und sonstiges kleines Gepäck, wenn der Reisende keinen Koffer hat, 2 Pf. weniger, als für einen tragbaren Koffer.	
Für einen Nachsack und sonstiges kleines Gepäck, welches der Reisende neben dem Koffer hat, 2 Pf. mehr.	

Herzogliches Ober-Präsidium zu Altona, den 28. Juni 1864.

Kofferträger-Taxe. Die Taxe für den Transport des Gepäcks von den Bahnhöfen nach dem Hause der Eigener oder umgekehrt:	
1) für einen Koffer oder großen Nachsack	— 4 Pf.
2) für einen kleinen Nachsack, eine Gutschachtel und dergleichen kleinere Stücke, wenn solche außer dem Koffer zu transportiren sind	— 1 "
3) wenn das Gepäck des Reisenden bloß in einem kleinen Golle besteht	— 2 "
4) der Transport auf den Bahnhöfen ist nur mit der Hälfte der obigen Taxe zu bezahlen;	
5) auch nach Hamburg wird von Altona aus auf Verlangen das Gepäck durch die Kofferträger befördert, sobald dieser Transport der Zoll- und Meileverhältnisse wegen in Hamburg ohne Umstände zu bewerkstelligen ist, dann hat der Eigener alle etwaigen Kosten zu tragen und außerdem zu zahlen:	
für einen Koffer allein	— 15 "
" " " nebst anderem Gepäck im Ganzen bis zu 100 % Gewicht	1 " 4 "

**Repaired
Document**

**Bleed Through
Soiled Document**

Plastic Covered Document

190

Fahrplan für die Eisenbahnen in den Herzogtümern Schleswig - Holstein.

Vom 1. October 1864 bis weiter.

Nummer Nr.	Stationen.	I. Ver- kehr mit Serien- z. III. III. Gleife n. gr.	II. Guiterau- zung mit Serien- befreige- r. II. III. Gleife n. gr.	III. Guiterau- zung mit Serien- befreige- r. II. III. Gleife n. gr.	IV. Combi- niert mit Serien- z. III. III. Gleife n. gr.	V. Guiterau- zung mit Serien- befreige- r. II. III. Gleife n. gr.	VI. Guiterau- zung mit Serien- befreige- r. II. III. Gleife n. gr.	VII. Guiterau- zung mit Serien- befreige- r. II. III. Gleife n. gr.	VIII. Guiterau- zung mit Serien- befreige- r. II. III. Gleife n. gr.	IX. Guiterau- zung mit Serien- befreige- r. II. III. Gleife n. gr.
		Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.	Reit.
2	Wittona	246f.	6 45	11 14	—	1 10	4 40	5 35	2,65 7,75	35 36
3	Sonneberg	"	7 5	11 25	1 50	5 12	6 20	5 20	5 5	35
4	Spatzöß Gumthorn	246f.	7 16	11 37	2 10	5 25	6 25	6 25	6 25	35
5	Hörst	246f.	7 25	11 55	2 25	5 20	6 20	6 20	6 20	35
7	Witt	"	7 30	12 12	—	2 30	5 45	6 40	6 36	35
10	Reitmünster	"	8 2	12 36	3 15	6 5	6 5	6 5	6 5	35
14	Stiel	246f.	8 35	1 30	4 10	6 40	7 30	12,15	2,65 6 15	35
12	Mortorf	246f.	9 45	2 45	6 —	—	8 35	15,45	7 25 7 35	35
14,6	Rendsburg	246f.	9 —	1 50	—	7 50	—	—	15,45 5 45	35
17,2	Stolteking	246f.	9 40	2 50	—	—	8 —	—	—	35
20,1	Dier-Dörholt	246f.	10 10	3 47	—	8 32	—	20,25	2,65 6 11	35
24,6	Blodößöß. Westöß	246f.	10 40	4 33	—	9 10	—	26,25	6 42 6 52	35
25,1	Rendsburg n. Nordhies-	246f.	10 50	5 25	—	9 20	—	22,25	8 30 8 30	35
29,6	Reitmünster (Westen.)	246f.	11 35	6 30	—	—	—	25,25	9 20 7 20	35
32,25	Wittona (Faderöß.)	"	11 40	6 40	—	—	—	27,25	9 50 7 50	35
								28,25	7 58 8 25	35
								29,25	8 5	35
								30,25	8 15 8 25	35
								32,25	3 12 9 —	35

Bemerkungen. 1. In Wittona Anschluß an den von Berlin kommenden Radweg. — IV. V. In Wittona Anschluß an den von Berlin und Kübeck kommenden Verbindung. — V. V. In Wittona Anschluß auf den von Rendsburg nach Flensburg gehenden Radweg. — VI. In Wittona Anschluß an den von der Strecke Flensburg - Kiel nach Rendsburg abgehenden Radweg. — VII. Verbindungsstraße bis Neumünster zum Anschluß an den von Kiel nach Flensburg und den um 5 u. 20 M. v. Hamburg n. Elmenburg abgehenden Radweg. — VIII. An Anschluß an den von Flensburg n. Rendsburg abgehenden Radweg. — IX. u. X. An Anschluß an den v. Hamburg n. Berlin gehenden Radweg.

Jüchsen - Glücksstadt - Elmshorn.

Fiel - Neumünster.

Wittstock - Sülflethe.

Schleswig - Flöterberg.

Combiniert zu dem daz.	Combiniert zu dem daz.	Perforatur mit Serien- z. III. III. Gleife n. gr.				

Combinierte Züge.

29,6	Möhrenzug (Wagen)	12	35	7	40							
32,25	Möhrenz (Gedeckel.)	1	15	8	20							

Bezeichnungen. I. In Witten an den von Berlin kommenden Nachzug. — IV. V. In Witten Anschluß an den von Berlin und Südbad kommenden Reihenzug. — V. Witten und Westentzug Reihenküsse nach und von Schlesien, resp. Preußen. — VI. In Witten Anschluß an den um 11 Uhr 25 Min. von darüber abgehenden Zug. — VII. Reihenübersetzer bis Germendorf zum Anschluß an den Reihenzug I. — VIII. In Witten Anschluß an den von darüber abgehenden Abendzug und den um 5 Uhr 20 Min. v. Hamburg n. Elmenburg abgehenden Güterzug. — IX. u. X. In Witten Anschluß an den v. Hamburg n. Berlin gehenden Nachzug.

Wittstock-Güterschiff.

Giebel - Brandenburg.

Güterschiffstadt - Elsterwerda.

Schleswig - Güterverkehr.

Wett.	Stationen.	Combinirter Zug I. II. III. Güttz.	Combinirter Zug I. II. III. Güttz.	Stationen.	Güteraus- gung am Anf.	Güteraus- gung mit Verlo- renheit nach neben Siedl.	Verloren- heit ab Siedl. Güttz.	Stationen.	Gombinirte Züge.				
									I. II. III. Güttz.	II. III. Güttz.	III. GÜT. Güttz.	Met.	
									II. DR.	II. DR.	II. DR.	II. DR.	
1,15	Nieder Gremie	6 6 6	5 20 35	5 15 5	Güttz Borsdorf	916f. 6 6 6	— 25 45	7 7 8	12 30 20	4 50 12	5 30 5	50 40 35	
2,25	Güterschiff	6	5	5	Borsdorf	916f. 6 6 6	— 25 45	7 7 8	12 30 20	4 50 12	5 30 5	50 40 35	
4,5	Elsterwerda	20	15	15	Neumünster	916f. 6 6 6	— 25 45	7 7 8	12 30 20	4 50 12	5 30 5	50 40 35	
Wett.	Stationen.	Combinirter Zug I. II. III. Güttz.	Combinirter Zug I. II. III. Güttz.	Stationen.	Güteraus- gung am Anf.	Güteraus- gung mit Verlo- renheit nach neben Siedl.	Verloren- heit ab Siedl. Güttz.	Stationen.	Gombinirte Züge.				
									I. II. III. Güttz.	II. III. Güttz.	III. GÜT. Güttz.	Met.	
									II. DR.	II. DR.	II. DR.	II. DR.	
2,25	Güterschiff	8	5	6	Neumünster	916f. 8	40	1	35	7	51	0	Güterschiff Züge
3,35	Gremie	8 9	5 — 20	7 15 8	Borsdorf	916f. 8 8 9	56	1	55	7	35		Güterschiff Züge
4,5	Nieder Gremie	9	—	5	Stett.	916f. 9 9 9	45	2	45	6	—		Güterschiff Züge

Wett.	Stationen.	Combinirter Zug I. II. III. Güttz.	Combinirter Zug I. II. III. Güttz.	Stationen.	Gombinirte Züge.			
					I. II. III. Güttz.	II. III. Güttz.	III. GÜT. Güttz.	Met.
					II. DR.	II. DR.	II. DR.	II. DR.
1,6	Friedrichstadt	9	5	5	9	35	11	10
2,8	Unter Schild	9	25	4	25	35	11	10
4,4	Döllnitz	10	10	5	20	32	11	10

191

Bezeichnungen. Von Tönning fährt 8 Uhr 45 Min. u. 3 Uhr 35 Min. nach Süden, — Friederstadt fährt 9 Uhr 5 Min. u. 3 Uhr 35 Min. nach Süden, — Unter Schild fährt 10 Uhr 10 Min. u. 4 Uhr 5 Min. nach Süden, — Döllnitz fährt 12 Uhr 5 Min. nach Süden.

Umkehrung. Beim Passagierzug wird ein freigemachter Mindestbetrag von 50 Pf. verlangt. Bei vorhandenem Überlandtarif wird nach dem Tarif berechnet. Kleineres erlaubtes Reitgebot wird mit 2,40 Pf. pro P. verlangt, wenn dieser Tarif für die betreffenden Güter vorgesehen ist. Auf Wiederholung einer Reise müssen die Fahrten auf die gleiche Strecke gegen eine Rente von 1/1000 des angegebenen Betriebes ausgeglichen werden. Ein Güterzug hat bei Abreise kein Recht, jedoch unter späterer eingetretener Streckenänderung den Abzug verzögern, wenn dies durch die Betriebsverhältnisse vorkommt. — Die Fahrtzeit ist auf den betreffenden Güterbahnen auf die Zeit von Mitternacht bis Morgen 6 Uhr bis Mittag 6 Uhr bis Nachmittag 6 Uhr bis Nacht 6 Uhr bis Mitternacht am nächsten Tage zu rechnen.

Repaired
Document

Bleed Through
Soiled Document

Plastic Covered Document

192

Droschken-Taxe, Altonaer. (Dieselbe gilt für eine und zwei Personen.)

	Grt. p	Grt. p	
In der Stadt für einen Weg.	— 8	Nach Bahrenfeld	1 4
für eine halbe Stunde	— 10	" Barmbeck	2 4
für eine ganze Stunde	— 1	" Billwärder an der Bille bis zur Bill-	3 4
eine u. eine halbe do	— 8	wärderhude	4 12
Außerhalb der Stadt:		" Billwärder an der Bille bis zum	1 12
für eine ganze Stunde	— 4	Heftshafen	2 8
für anderthalb Stunden	— 12	" Blankenese	2 8
für zwei oder mehrere Stunden die Stunde	— 1	" Borstel	2 8
für eine halbe Stunde über zwei und mehrere Stunden	— 8	" d. botan. u. zoolog. Garten	1 —
Bei dem Fahren nach Stunden ist die Zeit unter einer halben Stunde als halbe Stunde und über einer halbe und unter einer Stunde als volle Stunde zu berechnen.		" Eidelstedt	2 —
Nach Hamburg: von Altona östlich bis zur Palmalienstr. incl.	— 12	" Elmshörn	1 —
westlich v. d. Palmalienstr. excl.	— 1	" Eppendorf	2 —
von Rainville	— 1	" Klein-Abbekerk u. Leinfelsbrücke	1 8
Ottensen	— 1	dem Grindel, der Grindel-Allee bis	
" Altona. Dampfschiffbrücke	— 12	zum Grindelhof	1 —
Eisenbahnhofe	— 1	weiter bis zum Schlump	1 2
Nach St. Georg u. d. Berl. Bahnhof östlich bis zur Palmalienstr. incl.	— 1	" Ham	2 —
westlich v. d. Palmalienstr. excl.	— 1	" dem Hammerbaum	1 12
dem Altonaer Eisenbahnhofe	— 1	" der Hohenlust	2 —
von Rainville	— 1	" Horn	1 8
Ottensen	— 1	" der Kuhmühle	2 4
" " Eisenbahnhofe	— 12	" Langenfelde	1 12
von d. Altona. Dampfschiffbrücke	— 1	" Langenhorn	3 —
Nach St. Pauli u. d. Landungsplätze der Dampfschiffe:		" dem Lübschenbaum	1 12
von Altona, dem Eisenbahnhofe und Rainville	— 12	" Nienstedten	2 —
von Ottensen	— 1	" Neumühlen. Chausseebau	— 12
Nach dem Grasbrook u. dem Landungsplätze der Dampfschiffe:		" Ohmstreden	1 —
von Altona, dem Eisenbahnhofe und Rainville	— 8	" Ottensen	— 12
von Ottensen	— 1	" Pörsdorf u. Harmschude	1 8

Für jede Person über 2 in der Stadt 2 p und außerhalb der Stadt 4 p mehr wie obige Taxe. Für jeden Koffer 4 p. Für alles kleinere Gepäck worunter namentlich Nachtsäcke, Hütschakeln u. dgl. Reisegepäck begriffen, zusammen ohne Rücksicht auf die Stückzahl 2 p. Von 10—11 Uhr Abends und von 5—7 Uhr Morgens wird die Hälfte der Taxe mehr bezahlt, und nach 11—5 Uhr in der Nacht das Doppelte. Chausseegelder bezahlen die Fahrenden. Wenn eine Droschke für eine Fahrt außerhalb der Stadt auf bestimmte Zeit engagirt wird, so muss bei Berechnung der Zeit die Rückfahrt der Droschke in die Stadt mit in Anschlag gebracht werden. Der Droschkenfahrer ist verpflichtet, auf Verlangen an dem Orte, wohin er demanden gefahren, 10 Minuten zu warten, um die dahin gebrachten Personen vorkommendenfalls wieder dahin zurückzufahren, wo sie abgefahrene sind. Für solche Rückbeförderung erhält er die Hälfte der Taxe. Nach Ablauf dieser Zeit aber muss die volle Taxe erlegt werden. Steigen auf solchen Rückwege noch andere Personen mit ein, so ist für jede Person 4 p zu vergüten. Benutzen mehrere Reisende denselben Wagen und fahren in verschied. Hotels an, so ist die Hälfte der Taxe mehr zu vergüten. Einwige Beschwerden sind baldmöglichst im Polizeiamt (Blücherstr. 17) anzubringen. (Ober-Präsidial-Kanntmachung vom 4. Mai 1864.)

Jollenführer-Taxe, Altonaer.

	Grt. p	Grt. p	
Von der neuen Anschrift:			
Nach den Schlegels, für jede Person	— 1	Nach der neuen Elbbrücke, für jede Person	— 3
" der Dampfschiffbrücke u. der Gasanstalt, für eine Person	— 3	" Für jede Person mehr	— 2
für eine Person mehr	— 2	" dem Strom hinaus u. der Gasanstalt,	
" dem Strom hinaus und der Elbbrücke, für eine Person	— 6	" für eine Person	— 6
für jede Person mehr	— 2	" Für jede Person mehr	— 2
" dem Fährhaus, St. Pauli, für eine Person	— 12	" dem Fährhaus auf St. Pauli	— 8
für jede Person mehr	— 2	" Für jede Person mehr	— 2
" dem Hamb. Hafen f. 3 Personen	— 1	" dem Hamb. Hafen, für drei Personen	— 14
für jede Person mehr	— 4	" Für jede Person mehr	— 4
Von der Dampfschiffbrücke oder der Holländischen Reihe:		Von der Elbbrücke und Fischmarkt.	
Nach den Schlegels, für jede Person	— 1	Nach den Schlegels, für jede Person	— 1
" der neuen Anschrift, für eine Person	— 3	" d. Dampfschiffbrücke, für eine Person	— 3
für jede Person mehr	— 2	" der neuen Anschrift	— 6

Für eine Stunde innerhalb oder außerhalb des Hafens: Für eine, zwei oder drei Personen 1 p, für jede mehr 2 p. Für die zur Rückfahrt erforderliche Zeit ist die Hälfte der einfachen Taxe (1 p) zu bezahlen. — Der Jollenführer ist verpflichtet, auf Verlangen an dem Orte, wohin er demanden

gesfahren, ¼ Stund zu befördern. Nach des Martens 2 p u. mehr als 6 Personen führen bei angemessen für die Beförderung c) für Beifrag und können, als Mantel von 10 bis 12 Uhr gegen die doppelti summungen und bei

a. Bei Aufnahme

b. Bei Aufnahme

a. Bei Uebertragu für je 1000 p

b. Bei Umschreib

Diese sind zu im Juli, August im October, Nov laut Minister Commission genehn

a. Bei Taxationen 6000 p

Anmerkung: Für in hingeg b. Bei Taxationen den Werth, 2.

1. Begutachtung 2. Erste Kesselpro 3. Besichtigung n 4. Jede Besichtig 5. Jede Kesselprol für Kessel, die gerechnet.

so gilt für jede W Jede Kesselpol Mängel je länger, Vorschriften ü

Wer das hies Freitag, Abends 7 nungen einzufü Inländer scholtenheit ihres Führungs-Altest, so Stande sind, und derwo in bürgerli ihr Ges. Euroliu Gewerbe darüber das die Kunst ih Hochdeutsch S litischen Gemeinde Ausländer wesens, nach der L Werden die 1 Bürgerrechtsgebühr Stempelbogen, die bekannt gemacht. Collegien in ihrer Bürger nach vorz die Bürgerrolle einung des Meisters Wer aus den zweckzugeben und keine Prozesse wid

gesahen, $\frac{1}{4}$ Stunde zu warten und den Passagier für die Hälfte der Taxe zum Abfahrtsorte zurück zu befördern. Nach Verlauf von $\frac{1}{4}$ Stunde ist der Zollensührer berechtigt, für jede Viertelstunde des Wartens 2 β und für die Rückbeförderung die volle Taxe zu beanspruchen. — Es dürfen nicht mehr als 6 Personen in eine gewöhnliche Rolle genommen werden, wie denn überhaupt der Zollensührer bei angemessener Strafe darauf zu achten hat, daß sein Fahrzeug nicht überladen werde. — Für die Beförderung von Gewäck ist zu entrichten: a) für eine Stoffrolle 4 β , b) für einen Koffer 4 β , c) für Bettzeug und andere Pakete 2 β . — Kleinere Bagage, welche die Passagiere selbst tragen können, als Mantelsäcke, Hutschäckeln u. dgl. wird unentgeltlich mitgenommen. — Während der Zeit von 10 bis 12 Uhr Abends wird die Hälfte der Taxe mehr, von 12 Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens die doppelte Taxe berechnet. — Das Polizeiamt sorgt für die Aufrechthaltung dieser Bestimmungen und belegt Kontraventionen mit Geld- oder Gefängnisstrafe.

(Oberpräficial-Bekanntmachung vom 14. Mai 1864.)

Brand-Commission-Tage.

Einschreibegelder.

- a. Bei Aufnahme neuer Gebäude und bei Erhöhung der Versicherungssumme alter Gebäude $\frac{1}{4}\text{p}\text{St}$.
- b. Bei Aufnahme abgebrannter und wieder aufgebauter Gebäude $\frac{1}{4}\text{p}\text{St}$.

Transportgelder.

- a. Bei Uebertragung von Gebäuden mittelst Kaufs bis zu einer Versicherungssumme von 3000 $\text{P} \text{J} - \beta$ für je 1000 P mehr 1 " "
- b. Bei Umschreibungen in Folge Erbanges: die Hälfte obiger Gebühr.

Zulage- oder Prämiengelder.

Diese sind zu erheben: für vollendete und einarzte Neubauten oder Verbesserungen, mit im Juli, August und September $\frac{1}{4}\text{p}\text{St}$. | im Januar, Februar und März $\frac{1}{2}\text{p}\text{St}$.
im Oktober, November u. Dechr. $\frac{1}{4}\text{p}\text{St}$. | im April, Mai und Juni $\frac{1}{2}\text{p}\text{St}$.
Laut Ministerialschreiben vom 9. 13. Januar 1856 ist nachstehende Gebührentare für die Brand-Commission genehmigt worden und in Kraft getreten:

Gebühren für die Taxatoren.

- a. Bei Taxationen von Gebäuden zur städtischen Brandkasse bis zu einem Versicherungswert von 6000 P 4 β — β
für den Stadtbaumeister 4 β — β
" " Zimmermeister 2 " 8 "
" " Maurermeister 2 " 8 "

für jede 1000 P mehr erhält jeder Taxator außerdem 4 β .

Anmerkung: Für im Bau noch nicht vollendete Gebäude wird immer nur der niedrigste Gebührensatz, hingegen bei nochmaliger Taxation nach vollendetem Bau die volle Gebühr berechnet.
b. Bei Taxationen von Branschäden erhält jeder der Taxatoren ohne Rücksicht auf die Größe und den Wert, 2 β pr. Gebäude.

Tage für die Beaufsichtigung der Dampfstell-Anlagen.

1. Begutachtung projectirter Anlagen 15 $\text{P} - \beta$
 2. Erste Kesselprobe bei ganz freiliegendem Kessel 7 " 8 "
 3. Beaufsichtigung nach Beseitigung des Baues 7 " 8 "
 4. Jede Beaufsichtigung bestehender Anlagen (mindestens jährlich einmal) 7 " 8 "
 5. Jede Kesselprobe bei bestehenden Anlagen 11 " 4 "
- für Kessel, die nach dem Reglement in Wohnhäusern liegen dürfen, werden nur $\frac{2}{3}$ der Ansätze gerechnet.

Ist in Folge vorhandener Mängel oder Unvöllkommenheiten eine zweite, resp. dritte Kesselprobe nötig, so gilt für jede Wiederholung obiger Ansatz.

Jede Kesselprobe muß in höchstens zwei Stunden vollendet sein; dauert sie in Folge kleiner Mängel zu länger, so wird jede angefangene zwei Stunden Zeit für eine Probe gerechnet.

Vorschriften über die Erteilung des Bürgerrechts und die Entlassung aus dem Bürger-Verbande.

Wer das hiesige Bürgerrecht gewinnen will, hat sich bei der Bürgerrechts-Commission (die jeden Freitag, Abends 7 Uhr, auf dem Rathause versammelt ist), zu melden, sofort die nötigen Bescheinigungen einzulefern und die Bürgerrechtsgebühr zu deponieren.

Inländer haben in der Regel nur einen Geburtsstein beizubringen und sich über die Unbescholtenheit ihres bisherigen Lebenbands, sei es durch Wanderbuch, Dienstbuch oder polizeiliches Führungs-Altes, sowie darüber, daß sie sich und die Ihrigen redlich und schriftständig zu ernähren im Stande sind, und daß sie hier ihren regelmäßigen Wohnsitz genommen haben, auch nicht mehr anderwohl in bürgerlicher Verbindung stehen, auszuweisen. — Seidenstoffliche haben außerdem ihr See-Enrollirungs-Patent zu produzieren. Kunftgenossen haben eine Bescheinigung ihres Gewerbes darüber beizubringen, daß sie zur Gewinnung des Meisterrechts sich gemeldet haben, oder daß die Kunft ihre Aufnahme als Bürger ohne vorherige Gewinnung des Meisterrechts gestattet. — Hochdeutsche Israeliten haben nachzuweisen, daß sie Mitglieder der hiesigen hochdeutschen israelitischen Gemeinde sind.

Ausländer haben außerdem einen Militärfreischein und die Zustimmung des hiesigen Armenwesens, nach der Verordnung vom 5. November 1841, zu ihrer Niederlassung hier selbst beizubringen.

Werden die beigebrachten Bescheinigungen für genügend erachtet, so wird nach Devotionir der Bürgerrechtsgebühr, sowie der Gebühr von 3 β 2 β für den zum Bürgerbrief zu verwendenden Stempelbogen, die Meldung sofort zu Protocoll genommen und der Name des Angemeldeten öffentlich bekannt gemacht. Erfolgt innerhalb acht Tagen keine Einsage und genehmigen auch die städtischen Collegien in ihrer nächsten Sitzung die nachgesuchte Erteilung des Bürgerrechts, so wird dem neuen Bürger nach vorgängiger Ableitung des Bürgerreides der Bürgerbrief behändigt und sein Name in die Bürgerrolle eingetragen, vorausgesetzt, daß er zuvor den ihm etwa gemachten Auflagen (Gewinnung des Meisterrechts — Entlassung aus dem heimischen Unterthanenverbande) genügt hat.

Wer aus dem hiesigen Bürger-Verbande entlassen zu werden wünscht, hat seinen Bürgerbrief zurückzugeben und folgende Bescheinigungen beizubringen: 1) vom Syndicus; 2) vom Prätor, daß keine Prozesse wider ihn resp. beim Magistrat und beim Niedergerichte anhängig seien; 3) vom